



Wie kann ich mein Kaninchen vor den Erkrankungen schützen?

Es gibt zwei Möglichkeiten:

- Schutz vor Insekten (insbesondere bei Myxomatose)
- Impfungen (schützen vor Myxomatose und RHD)

Insektenschutz

Da die Myxomatose häufig über blutsaugende Insekten übertragen wird, ist die Bekämpfung von Flöhen sowie der Schutz vor Stechmücken unerlässlich. Außerdem sollte jeglicher Kontakt zu Wildkaninchen unterbunden werden. Zur Insektenprophylaxe sollten repellente Wirkstoffe eingesetzt werden. Wichtig ist auch ein sauberer Stall, der gegebenenfalls zusätzlich mit einem Moskitonetz abgedeckt werden kann.

Impfungen

Es gibt moderne Impfstoffe, die gegen Myxomatose und RHD ein ganzes Jahr lang schützen. Fragen Sie Ihre Tierärztin/Ihren Tierarzt!



Ihr Kaninchen ist es wert

Kaninchen sind Stiefkinder der Impffürsorge: Nur wenige sind geimpft, obwohl Kaninchen großen, **tödlichen Gefahren durch Myxomatose und RHD (Chinaseuche)** ausgesetzt sind. Sprechen Sie mit Ihrem Tierarzt und gewähren auch Sie Ihrem Kaninchen den Impfschutz, den es verdient: Der neue Impfstoff von Intervet schützt Ihr Kaninchen ein ganzes Jahr vor Myxomatose und RHD mit einer einzigen Impfung.

Fragen Sie Ihre Tierärztin /Ihren Tierarzt nach dem neuen Myxo-RHD-Impfstoff von Intervet.



Ein Jahr Schutz mit einer Impfung

1058388-D-Januar2012(020)107



Krankheiten gibt es überall

Ein Impfratgeber für Kaninchenbesitzer





Myxomatose und **Rabbit Haemorrhagic Disease (RHD)** sind zwei lebensbedrohliche Erkrankungen für jedes Kaninchen. Nur durch Impfungen können die Langohren zuverlässig geschützt werden. Dieser Ratgeber beantwortet die häufigsten Fragen zu den Erkrankungen und zeigt außerdem, wie Sie Ihr Kaninchen am besten schützen können.

Welche Krankheitserscheinungen treten auf?

Myxomatose wird durch ein Virus verursacht. Erste Anzeichen einer Infektion sind Schwellungen im Kopfbereich (Augen, Ohren, Lippen, Nasenrücken). Im Bereich des Anus und an den Genitalien treten ebenfalls Schwellungen auf. Bereits nach einem Tag können diese Schwellungen sich derart verschlimmern, dass die Tiere nichts mehr sehen können. Auch die Futter- und Wasseraufnahme wird fortwährend erschwert. Innerhalb von 12 Tagen tritt in der Regel der Tod der Tiere ein.

RHD wird ebenfalls durch ein Virus ausgelöst, der Erreger und das Krankheitsbild unterscheiden sich jedoch wesentlich von der Myxomatose. Die meisten an RHD erkrankten Kaninchen sterben schnell ohne offensichtliche Krankheitsanzeichen. Kaninchen, die länger überleben, zeigen verschiedene Symptome wie Fieber und Krämpfe, die schnell zum Koma führen und innerhalb von 12 - 36 Stunden zum Tod führen.

Häufig wird vor dem Tod ein blutiger Nasenausfluss beobachtet.

Ist mein Kaninchen gefährdet?

An Myxomatose und RHD können Kaninchen aller Rassen inklusive Wildkaninchen landesweit erkranken.

Wie kann sich mein Kaninchen mit diesen Erkrankungen infizieren?

Der häufigste Übertragungsweg der Myxomatose geht über blutsaugende Insekten wie Kaninchenflöhe oder Stechmücken. Das Virus kann im Blut überwintender Flöhe den Winter überleben. Da die Erkrankung auch durch direkten Kontakt von Kaninchen zu Kaninchen übertragen werden kann, ist es leider nicht möglich, die Krankheit durch Insektenprophylaxe vollständig zu verhindern.

Das RHD-Virus wird von betroffenen Tieren mit dem Urin, Kot und Atemwegssekreten ausgeschieden. Die Übertragung auf andere Tiere erfolgt entweder durch direkten Kontakt oder durch kontaminierte Gegenstände (Kleidung, Ställe, Trink- und Futternäpfe etc.), da der Erreger sehr widerstandsfähig ist und in der Außenwelt mehrere Monate überleben kann.

Wann treten erste Krankheitsanzeichen auf?

Bei Myxomatose treten Symptome 5 bis 14 Tage nach Infektion auf. Bei RHD ist dieser Zeitraum mit 1-3 Tagen sehr viel kürzer und häufig tritt der Tod schon ein, bevor überhaupt Anzeichen beobachtet werden können.

Wie lange überleben infizierte Kaninchen?

Bei Myxomatose überleben manche Kaninchen Wochen oder Monate nach Infektion. In den meisten Fällen tritt der Tod jedoch innerhalb von 12 Tagen ein. Auch wenn nicht alle betroffenen Kaninchen sterben, überleben auch in der Wildnis weniger als 10 %.

Im Gegensatz dazu erliegen mit RHD infizierte Kaninchen in der Regel innerhalb 12 - 36 Stunden der Erkrankung (auch wenn in vielen Fällen außer Mattigkeit keine eindeutigen Anzeichen einer Erkrankung auftreten).

